



Jägerruf Nr. 22, Blattenmonat 2024

Neues Mitglied

Als neues Mitglied dürfen wir herzlich begrüßen:

Nicolaus von Holtzendorff

Neue Blog-Beiträge



**Meditationen in Bild
und Wort - Teil 9**

Von Rainer Schmidt-
Arkebek

Jagdunfall mit tödlichem
Ausgang?



Steinfelder Kreis

Von Volker Seifert

**Sammeln der Jäger - auf
der Suche nach der
jagdlichen Moral**



**Der alte Wildhüter
und die Jagd**

Vom Wildmeister Dieter
Bertram

50 Jahre hat er das
Gemeinderevier betreut,

So könnte die Malerei in der Höhle Lascaux, Südfrankreich, gedeutet werden.

Das Alter des Kunstwerkes beträgt ca. 15.000 bis 12.000 Jahre v. Chr.

Es zeigt einen waidwunden Wisent, einen erstarrten Menschen und einen Vogel, der als Sinnbild für die Seele des getöteten Jägers gedeutet werden könnte.

„Jagdunfall mit tödlichem Ausgang“ ist der Titel meiner Version, in der ich die steinzeitliche Vorlage mit meiner Interpretation zusammenfüge.

Weiter-
lesen

Auf Initiative von Wildmeister Dieter Bertram trafen sich im April 2022 über 80 Jäger und Naturschützer, darunter Vertreter von zehn Jagd- und Naturschutzorganisationen aus dem deutschsprachigen Raum im Kloster Steinfeld in der Eifel.

Weiter-
lesen

hier wurde er geboren. Sein Lebensraum, 80 Jahre lang, war nur durch die Kriegereignisse unterbrochen. "Es ist schon ein Glück", sagt der Sepp und schiebt seine Pfeife in einen anderen Mundwinkel, "es ist schon ein Glück, ein Leben lang in der Natur verbracht zu haben, an ein und demselben Platz."

Weiter-
lesen

Bevor es vergessen wird

20. Teil der kleine Reihe von Begriffen der Waidmannssprache die nicht mehr zum aktiven Wortschatz gehören und deren Gebrauchshäufigkeit abgenommen hat:

Gesell, auch *Gesellmann*, *Sellmann*, *Seelmann*, *Söllmann*, *Waldmann* genannt, frühere Bezeichnungen für den Leithund, später auf den Schweißhund übergegangen, heute nicht mehr gebräuchlich.

Bei *Bose* und *Behlen* nur für den männlichen Leithund gebräuchlich, für den weiblichen Leithund Pela oder Heila.

Behlen, Stephan: *Jagdkatechismus zum Gebrauche bei dem öffentlichen Unterrichte und der Selbstbelehrung*. Leipzig: Baumgärtner, 1828, S. 250

Bose, Carl Adam Heinrich von: *Neues allgemein praktisches Wörterbuch der Forst- und Jagdwissenschaft nebst Fischerey*. Band 1, 1808, S. 276

Günther, J. O. H.: *Vollständiges Taschen-Wörterbuch der Jägersprache*. Für Jäger und Jagdfreunde. Jena, 1840

Heppe, Christian Wilhelm von: *Einheimischer und ausländischer wohlredender Jäger: oder nach alphabetischer Ordnung gegründeter Rapport derer Holz-, Forst- und Jagd-Kunstwörter nach verschiedener teutscher Mundart und Landesgewohnheit*. Regensburg: Montag, 1763, S. 147

Gespenst machen, veraltet, erlegte Wild welche nicht sofort geborgen werden kann, mit Zweigen verdecken und mit der abgeschossenen Patronenhülse verstärkern. Früher wurde zum Verstärkern ein mit Pulver eingeriebenes Tuch verwendet.

Behlen, Stephan: *Jagdkatechismus zum Gebrauche bei dem öffentlichen Unterrichte und der Selbstbelehrung*. Leipzig: Baumgärtner, 1828, S. 250

Günther, J. O. H.: *Vollständiges Taschen-Wörterbuch der Jägersprache*. Für Jäger und Jagdfreunde. Jena, 1840

Giebel, veralteter Ausdruck für Baumgipfel.

Krünitz, Johann Georg: *Oekonomische Encyclopädie oder allgemeines System der Staats-Stadt- Haus- und Landwirthschaft*. 242 Bände. Berlin, 1773-1858, Band 18, S. 396 (1779)

Giro, auch *Tiro*, *Schnepfenhoch*, Rufe auf der Schnepfenjagd.

Heppe, Christian Wilhelm von: *Einheimischer und ausländischer wohlredender Jäger: oder nach alphabetischer Ordnung gegründeter Rapport derer Holz-, Forst- und Jagd-Kunstwörter nach verschiedener teutscher Mundart und Landesgewohnheit*. Regensburg: Montag, 1763, S. 149

Glauben, bezeichnet bei den Brackenjägern:

1. das Bracken, die in der Meute jagen sich ganz auf den Kopfhund verlassen; sie „glauben“ ihm. Wo er laut wird, fallen sie bei, ohne selbst die Fährte auszuarbeiten.

2. seltener, bezeichnet man mit „Glauben“ auch den Gehorsam der Bracken.

Elsbergen, Heimo van: *Lexikon der Brackensprache*. "A-H" Teil 1/3, In: Brackenzeitung, 1/2012, S. 27-34



Forum lebendige Jagdkultur e.V.

Volker Seifert (Schriftführer)

Hauptstr. 42, 41236, Mönchengladbach

Tel.: 0151/65201740, Mail: volker.seifert@jagdfibel.de

Web: www.forum-jagdkultur.de

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#)

